Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

**Band:** 13 (1927)

**Heft:** 13

Rubrik: [Impressum]

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 02.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

wandt ist, so würde der schweizerische Präsident schon aus taktischen Gründen doch gezögert haben, eine solch deutliche Fassung der Lehrervereinsmentalität in sein Organ, die "Schweizerische Lehrerzeitung", aufzunehmen. — Bon Pestalozzi aber, dessen Größe und auch Mängel wir sachlich erwähnt, und von einem Kulte abrieten, scheinen "die andern" aber, wie wir obiger Erklärung entnehmen, so eingenommen zu sein, daß ihnen schon eine Gegenüberstellung auf die Nerven gibt. Nur keine Abstriche an der Verhimmelung. Wie sagt doch Goethe, der Menschenkenner, im "Faust"? "Man spricht vergebens viel, um zu versagen; der andere hört vor allem nur das Nein."

NB. Bereits ist eine Beschwerde an die Borftande im Gange.

Uppenzell 3.-Rh. 2 Bu einer namentlich in ihrem zweiten Teile fehr anregenden Konfereng traten wir am 17. März zusammen. Die übungs= gemäß der erften Konferenz des Jahres vorzulegende Rechnung der Alterskaffe gab Impuls zu ver= Schiedenen Anregungen, teils diese, teils andere Gebiete betreffend, so auf Erhöhung der Personal= beiträge, Decung der Pensionsquoten über die hiezu verwendbaren Raffamittel hinaus burch den Staat, Sichtung und Neuordnung der Lehrerbibliothet, Schaffung eines Leselehrmittels für die obligatorische Fortbildungsschule, behördlicher Zwang zu einem 8. Schuljahr, Ausgestaltung der Konferenzen nach der gemütlichen Seite, Abordnung an den eidg. Turnturs in Langenthal etc. Da war einmal Leben in der Bude, wie es sonst das geist= und stilvollste Referat oft nicht herzuzaubern vermag. Und eine Wiederholung steht in Sicht, wann die Maiglöcklein läuten

# de mi negnunischleselemmic.

1. Sonne und Fickerne. Im Monat April durchsmist die Sonne das Bahnstück, das durch das Sternsbild der Fische bis zum Widder reicht und sich vom Aequator bis 15 Grad nach Norden entfernt. Die starke Reigung der Sonnenbahn zum Aequator beswirtt, daß die Sonne nur langsam in westöstlicher Richtung fortschreitet, von der gedachten mittlern Sonne daher überholt wird, und so wird nach Mitte April die Zeitgleichung negativ, d. h. die wahre Sonne geht vor der mittlern durch den Meridian. Wenn die Sonne Mitte April durch die untere Kulmination geht, d. h. um Mitternacht, sehen wir in der obern Kulmination des Tagkreises die Spica der Jungfrau, umgeben von den Sternbildern des Raben, der Wage, des Bootes und des Löwen.

2. Blaneten. Merkus fteht am 10. in großer weft=

licher Clongation, bleibt aber wegen starfer südlicher Abweichung trozdem unsichtbar. Benus dagegen strahlt als Abendstern in vollem Glanze zwei
Stunden nach Sonnenuntergang. Mars nähert sich
rechtläusig der Sonne und bleibt zuletzt nur noch bis
Mitternacht im Sternbild der Zwillinge sichtbar.
Zupiter befindet sich in der Umgebung der Sonne
und ist daher unsichtbar. Saturn wird im Sternbild des Storpions von Mitternacht bis morgens 4
Uhr gesehen.

# Bücherschau

Religion.

Die Bibel in Bildern, von Gustav Doré. Mit Einleitung und Bilderklärungen von Dr. A. E. Mader. — Quartformat; 230 Bollbilder in Kupferstiefdruck und 59 Seiten Text. Mit firchsicher Druckserlaubnis. — Preis in Leinen 16 Mk. — Verlag Josef Müller, München 23.

Gustav Doré, der überaus produktive französische Maler und Zeichner (1833—1883), hat in der Illustration der Bibel wohl den Höhepunkt seines Wirfens erreicht. Deshalb findet diefes Wert beim Bolte eine stetsfort unverminderte Gunft. Wer wollte nicht das Buch der Bücher, das er im Reli= gionsunterrichte fennen lernte und immer wieder nennen hört, und deffen schlichte Bilder feit der Schulzeit ihm unvergeglich geblieben find, nicht auch einer besonders fein ausgestatteten Bildausgabe sein eigen nennen! Dorés Bilder sind ein Kommentar zum Bibeltezt, der mit elemen= tarer Kraft zum Herzen spricht, der erhabene Text tritt uns in einer ungeahnten Anschaulichkeit vors Auge; die Bilderklärungen frischen allfällig Ber= gessenes rasch wieder auf, während die vorausgeschidte Einleitung den fünstlerischen Geist der Doré-Bibel uns nahebringen will. — Der Berlag hat seine ganze hochentwickelte Technik aufgewendet, um in jeder Beziehung ein Meisterwert zu schaffen. J. I.

# Offene Lehrstellen

Wir bitten zuständige tatholische Schulbehörden, freiwerdende Lehrstellen (an Volts- und Mittelschulen), uns unverzüglich zu melben. Es sind bei unterzeichnetem Sefretariate viele stellenlose Lehrpersonen ausgeschrieben, die auf eine geeignete Unstellung resleftieren.

Selretariat des Schweiz. tathol. Schulvereins Geigmatistraße 9, Luzern.

Rebattions dluß: Camstag.

Berantwortlicher Herausgeber: Katholischer Lehrerverein der Schweiz, Präsident: W. Maurer, Kantonalschulinspektor, Geigmatistr. 9, Luzern. Aktuar: W. Arnold, Seminarprosessor, Jug. Kasser: Alb Elmiger, Lehrer, Littau. Postched VII 1268, Luzern. Postched der Schriftleitung VII 1268.

K antentasse des tatholischen Lehrervereins: Präsident: Jakob Desch, Lehrer, Burged-Bonwil (St. Gallen W.) Kassier: A. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38, St. Gallen W. Postched IX 521.

Siljstaffe des tatholischen Lehrervereins: Prafident: Alfred Stalder, Turnlehrer, Luzern, Wesemlingtraße 25. Postched der Silfstaffe R. L. B. R.: VII 2443, Luzern.